

## Kursangebot „Schule und Coronavirus – Rechte und Pflichten“

Gemäss Angaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) besteht zurzeit kein Anlass zur Panik. In der Schweiz wurde bis jetzt in keinem der untersuchten Fälle das neue Coronavirus nachgewiesen. Es ist aber möglich, dass auch in der Schweiz Ansteckungen auftreten werden. Schulen werden dann sehr rasch ins Zentrum des Interesses gerückt. Und die jüngsten Erfahrungen mit dem Sturm „Sabine“ haben gezeigt, dass Schulen im Umgang mit Ereignissen, die bei der Bevölkerung Besorgnis erwecken, besonders stark gefordert werden. Darum bietet der VZS in Zusammenarbeit mit kompassus ag einen Kurs zu Fragen rund um die Gefahr der Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz an. Ziel ist es, dass die Schulen professionell mit den möglichen Herausforderungen umgehen können und so in die Lage versetzt werden, Besonnenheit, Menschlichkeit und Solidarität zu zeigen.

Im Zentrum der Weiterbildung steht die Vorbereitung, einerseits für den Fall, dass effektiv eine Coronavirus-Erkrankung an der Schule auftritt, andererseits aber auch für die Zeit „davor“, wenn allein wegen der Möglichkeit von Erkrankungen bereits Forderungen an die Schule gestellt werden. Die Weiterbildung soll die Teilnehmenden aber auch befähigen, anderen herausfordernden Situationen wie Naturereignissen (z.B. Stürme) oder anderen Erkrankungen (z.B. Tuberkulose) professionell zu begegnen.

### Zielgruppe

Schulpräsidenten, Schulpflegemitglieder, Schulleitende, Schulverwaltungsleitende

### Inhalte

- *Ebene Kultur:*  
Haltung, Kommunikation und Handlungsweisen gegenüber Betroffenen, die unterschiedlich mit der (möglichen) Erkrankung umgehen
- *Ebene Notfall- und Krisenmanagement:*  
Geeigneter Krisenstab; nötige Vorbereitung für die Information von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitarbeitenden im Vorfeld oder im Eintretensfall; Umgang mit Messenger-Apps; Meldepflichten gegenüber anderen Behörden; Massnahmen bei einer befürchteten oder effektiven Infektion; Fragen rund um Schulschliessungen
- *Ebene Pädagogik:*  
Angemessenes Thematisieren der (Pandemie-)Gefahr im Unterricht; Anpassung von Unterrichtsformen, Umgang mit Schullagern und -reisen sowie Veranstaltungen (Theater etc.)
- *Ebene Gesundheitsprävention:*  
Angemessene Präventionsmassnahmen in Schule, Hort und Mittagstisch (z.B. Hygiene); Möglichkeiten von Untersuchungen an Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden; Möglichkeiten des Beizugs von Fachpersonen, insbesondere Ärzten; Meldepflichten der Eltern
- *Ebene Schuldispensationen und Schulausschluss sowie Abwesenheiten von Lehrpersonen/ Mitarbeitenden:*  
Umfang der Schul- und Arbeitspflicht; Umgang mit Dispensationswünschen; Möglichkeit von Schulausschlüssen und Freistellungen; Folgen von Absenzen (Stoff aufholen, Zeugnis, Promotion, Lohn)

### Ziele

- Die Teilnehmenden wissen, wie sie mit den Auswirkungen und Forderungen im Zusammenhang mit dem Auftreten von Coronavirus-Erkrankungen in der Schweiz umgehen können.
- Die Teilnehmenden kennen alle nötigen Schritte, um sich auf eine mögliche Pandemie vorzubereiten.
- Die Teilnehmenden können auch anderen herausfordernden Situationen (Naturereignissen, anderen Erkrankungen) gut begegnen.

Referenten      lic.iur. Johann-Christoph Rudin, kompassus ag, Dr. med. Ferdinanda Pini Züger, Leiterin  
Schulärztlicher Dienst VSA (20. März 20) und weitere.

Daten              Neue Varianten

Montag, 16. März 2020, 13.30 bis 17.00 Uhr  
Freitag, 20. März 2020, 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Kosten              CHF 250.00 inklusive Arbeitsunterlagen und Pausenverpflegung

Ort                    kompassus ag, Winterthurerstrasse 525, 8051 Zürich

Anmeldung        Dieser Link führt Sie zum Anmeldeformular <https://forms.gle/xBtyLexmSkDb7vdD6>